

mich in gesuntheit stat
 in uweren henden gebet
 der witwen in rind wid
 In hant vtolen geno-
 men so wirt uwer sun
 gesunt Von dirre red
 erschraeken si gar ser
 In gott dem heyligen
 vatter hatt erzoget In
 also heimlich waz besch-
 acken do waren si och
 des wo hergen fro In
 Inen den weg der selbi-
 les hat erzeiget In do
 si der witwen dz rint
 wider gabent vnder
 heylig amon in ernst
 gebett vber in tott ze-
 hant wart er gesunt
 am liebe vnd och ander sel
 vnd gieng wider heim
 vngelunden vnd dar nach
 aber einer zit do kame
 zwen man zu in vnd
 beualden sich in in hei-
 ligen gebett vnd retten
 vil mit in wie gern si
 wolten tun waz in will
 war vnd in dienste
 butten in wa er pr vnd
 kein in noturft bedarf
 In wolt er si versuchen
 ob die werke den worte
 gelich war in vnd batt

si dz si in ein wim vaf
 brachten da er wasser in
 empfing so es regnete
 durch der lut willen die
 zu in kamin In die den
 et waz hetten ze trinkende
 wan man lügel wassers
 in der wüsti vndet do
 sprach si bedede dz wölte
 si gar gern tun vnd do
 si vrlub so in gename
 vnd wider heim gieng
 do sprach einer zu dem
 andren waz gott es ist
 ein also verrer weg durch
 die wüsti Ich wil mine
 kumbel an dem wim vaf
 mit har wagen es trucke
 in dz ich niemmer me
 gebessert wurd Du wist
 ein kumbel me denken
 reif vnd hat eine houer
 vff dem ruggen In ist
 geschaffen als ein sattel
 vnd ist also stark waz
 man lastes vff in ge-
 legen mag In treit es
 do entwort in in ge-
 selle Du wist du dat
 wol dz ich mit waz eine
 armen esel han In
 dem wim vaf gar ze-
 krank ist vnd wa du
 dinc kumbels furchest